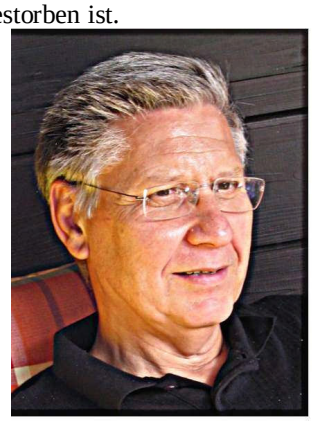
2007 Christop Rotter war lange Jahre Revisor im Verein.
Wir gedenken in stiller Trauer um unser langjähriges Mitglied, Christoph Rotter, der für alle sehr überraschend am 3. Februar 2007 gestorben ist.



Zur Erinnerung
an
meinen über alles geliebten Ehemann,
treusorgenden Vater und Schwiegervater
sowie Opa

Dipl. Ing. Christoph Rotter

***10.12.1944 † 03.02.2007**

... und immer sind da die Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.

Sie werden immer in uns lebendig bleiben und uns an Dich erinnern.

Des Menschen Seele gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es,
zum Himmel steigt es.

2007 Unser alljährlicher Baumschneidekurs im Winter, fand heuer bei warmen 15 Grad im Grünen statt, im Gegensatz zu 2006, wo ½ m Schnee lag. Es kamen 40 Interessierte. (im Februar)

2007 Hauptversammlung im März
- Vortrag von Sibylle Banner: Bachblüten, Ausleitverfahren, Farblicht-Therapie
- Info von Michael von Ferrari: Energiepaß und Energiesparen.
- Ehrungen: 40J Mitglied, Frau Rieger, Verdienste für Verein: Walter Karl + Rolf Göppel

Rolf Göppel – Sibylle Banner – Erwin Ries – Walter Karl

Michael v. Ferrari

2007 Reise: Osterbrunnen am 14/15.04.2007

Osterbrunnenfahrt der Eigenheimer

Auf der Osterbrunnenfahrt der Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf konnten nicht nur die zahlreichen österlichen Kunstwerke bestaunt werden, sondern sie führte auch zu den Spuren Balthasar Neumanns. Der Bus fuhr die Teilnehmer Richtung Norden, wo am frühen Vormittag Forchheim erreicht wurde und der erste Osterbrunnen zu besichtigen war.

Nach dem Eintreffen einer fachkundigen Reiseleiterin ging`s nun über Hausen und Kersbach. Hier konnte man nicht nur die wunderschön geschmückten Brunnen besichtigen, sondern auch die Kirche der Heiligen Ottilie. Auf der Weiterfahrt über Pinzberg - Gosberg - Kirchehrenbach - Pretzfeld wurden die Reisenden aufs „Walbala“ (Bergrücken der Ehrenbürg) und auf die Zeit vor 150 Millionen Jahren unserer Zeitrechnung aufmerksam gemacht, indem die Fahrt durch das „Urmeer Talassa“ ging. In Unterzaunbach waren eine österlich geschmückte Brücke und die Burgruine Wolfersberg, die vom „Hussitensturm“ übrig blieb, zu bestaunen. Weiter ging die Reise durch das Trubachtal über Schweinthal - Mostviel - Egloffstein - Obertrubach - Bärnfels nach Bieberbach. Der dortige Osterbrunnen ist mit ca. 11.500 mit verschiedenen Motiven bemalten Ostereiern geschmückt und im Guinessbuch der Rekorde verzeichnet. Auf einer Fahrt in die Fränkische Schweiz ist ein Halt in Gößweinstein und die Besichtigung der von Balthasar Neumann geschaffenen Wallfahrtskirche mit ihren zahlreichen Kleinodien bayerischer Baugeschichte Pflicht. Entlang der Wiesent ging es weiter nach Muggendorf, wo Mittagspause gehalten wurde. Anschließend führte der Weg vorbei an der Burgruine „Neideck“ und Streitberg nach Gasseldorf, dem Geburtsort des Erfinders der „Wienerwürstchen“, Lahner. In Birkenreuth konnte eine Osterkrippe und das Brunnenhaus mit einem 73 Meter tiefen Brunnen bestaunt werden. Nach einem Abstecher nach Heiligenstadt in Oberfranken ging es über Zoggendorf - Burggrub - Oberngrub - Tiefenhöchstadt - Frankendorf - Gunzendorf - Buttenheim und Ergolsheim wieder zum Ausgangspunkt Forchheim. Vom Besuch bei einem Krippenbaumeister fuhr die Reisegruppe nach Adelsdorf, wo im Hotel „Drei Kronen“ übernachtet wurde.

Am nächsten Morgen führte der Weg in die Domstadt Bamberg. Das Mittagessen gab es in Zapfendorf. In Lauf konnte man einen Osterbrunnen bestaunen, dessen Eier ein Lehrerehepaar mit dem Konterfei von Schulkindern, Politikern und Märchenszenen bemalte. Die Besichtigung der Wallfahrtskirche „Vierzehnheiligen“ in Bad Staffelstein mit einer Kirchenführung sowie ein sehr künstlerisch ansprechender Osterbrunnen in Diepersdorf-Leinburg bildeten den Abschluss der von Walter Karl sehr gut organisierten und informativen Reise.

Trubachquelle

Lauf bei Zapfendorf

Rosengarten der Bischofsresidenz in Bamberg

Brunnen in Leinburg

2007 Wanderung: Naturschutzgebiet Altenhohenau am 29.04.2007, 8:00

Naturwanderung nach Altenhohenau der Eigenheimer
Die von der Eigenheimervereinigung Waldtrudering/Gronsdorf veranstaltete naturkundliche Wanderung fand bei wunderschönem Wetter statt und führte in das Auwaldgelände Naturschutzgebiet Altenhohenau. Unter dem Thema „Mit offenen Augen durch die Natur“ erklärte Naturkenner Erwin Taschner für jeden verständlich und in seiner unnachahmlichen Art die vielen Boten des Frühlings. Die Gruppe durchstreifte die Weichholz- und Hartholzauen mit ihren verschiedenen Baumarten, Gräsern und Pflanzen, wo sich der Inn nach der letzten Eiszeit durch die Endmoränen seinen Weg nach Norden bahnte. Den Abschluss bildete ein Besuch der ehemaligen Dominikanerinnen-Klosterkirche Sankt Peter und Paul in Altenhohenau.
Nach einer Einkehr im Gasthaus in Rettenbach ging es wieder nach Hause. Die Teilnehmer der Wanderung waren voll des Lobes über die lehrreiche Führung von Erwin Taschner und die gute Organisation durch den Verein.

2007 **75 Jahr-Feier, Eingemeindung Trudering nach München am** 11. – 13. 5 2007, 12:00

Die Eigenheimervereine von Trudering + Michaeliburg hatten einen Info-Stand beim Festzelt.
Das diesjährigen Frühlingsfest stand unter dem Motto: **„75 Jahre Eingemeindung Trudering nach München“**
Die feierliche Eröffnung war am Freitag mit dem Einmarsch der Truderinge Vereine mit Musik und Böller ins Festzelt. Es gab ein reichhaltiges Programm mit dem Truderinger Musikverein und Gesangsverein, Paul Würges, Truderinger Bauern-Ballett und anderen.
Am Sonntag gab´s dann noch eine zünftige Dampflok-Fahrt von Trudering – Gronsdorf – Haar – Ostbahnhof - Trudering. Dazu konnte man noch die Fahrkarte mit einem extra Poststempel verschicken.

2007 Besuch des neu erbauten Synagoge am Jakobsplatz 31.05 2007, 12:30

Es fanden sich beachtliche 52 Personen zur Besichtigung der Synagoge ein.
Herr Lehmann von der jüdischen Kultusgemeinde schilderte sehr unterhaltsam die Geschichte der Juden in München vor dem Weltkrieg. Sie war, wie auch in anderen deutschen Städten, in der nationalsozialistischen Zeit nicht gerade mit Glück gesegnet. Er erklärte uns auch den Glauben, die Thora und dass es mehrere Richtungen im jüdischen Glauben gibt: von orthodox bis reformiert.

alte Grundsteinkapsel

Thora-Rollen

Rabbi Lehmann

2007 Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Südliche Pupplinger Au“. 10.06.2007

Referent Erwin Taschner, den viele bewundernd als das „wandelnde Lexikon bezeichnen“, zeigte den 28 Gästen die hochinteressante Pflanzenwelt der voralpinen Schwemmauen zwischen Ascholding und Puppling.
Entlang der noch völlig naturnah fliesenden Isar gingen wir anfangs vorbei an Winterheidesträucher, später an Ligustersträuchern in dieser abwechslungsreichen Landschaft.
Erwin Taschner zeigte uns u.a. die Orchideengewächse Weiße Waldhyazinthe, Fliegen-Ragwurz (re), Fuchs-Knabenkraut, die Schmetterlingsblütler Hopfenklee, das Rosengewächs die Weiße Silberwurz, den Korbblüter Rainfarn, die Skarbiosen - Flockenblume, die Kugel – Teufelskralle, die Sibirische Schwertlilie und das gewöhnliche Kreuzblümchen und vieles mehr.
Diese herrliche Naturkundewanderung organisierte Walter Karl hervorragend.
Nach einer guten Brotzeit im Gasthof Post zu Egling fuhren wir in Fahrgemeinschaften wieder zurück nach Waldtrudering.

Fliegen-Ragwurz

2007 Istrien-Fahrt, 02. – 07.09.2007

Frühstück

Am Sonntag war Abfahrt um 6:30. Die Fahrt führte uns über BAB Rosenheim, Inntal, Kufstein, vorbei am Wilden Kaiser und Kitzbühel bis zum Paß Thurn (10:00 Uhr). Dort ließen wir uns den mitgebrachten Kaffee und Kuchen schmecken. Wir hatten, wie gewohnt, wieder eine große Auswahl an Kuchen.

o´zapft is

es schmeckt!

Weiter ging es durch den Felbertauern-Tunnel über Gailbergsattel zum Plöckenpaß, wo wir dann ein opulentes Mittagsmahl einnahmen. Mit Pfisterbrot, Regensburger, Leerdamer, Essiggurken, Salz und Pfeffer und Bier vom Faß, alles was das Herz begehrt!
Weiter ging es durchs Gebirge, bis wir dann bei Tolmezzo wieder auf die Autobahn kamen. Vorbei an Udine und Triest wo uns die Sonne anlachte. Um 17:00 erreichten wir unser Hotel in Portoroz.
Nach der Zimmerverteilung konnten wir in Ruhe auch das Abendessen genießen.

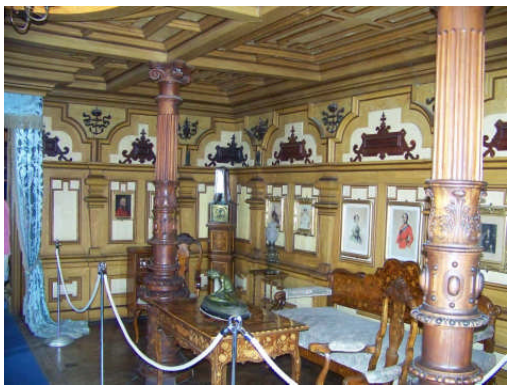
unser Hotel Histrion

Am 2. Tag Begrüßte uns im Bus „Jelka“ die Reiseleiterin. Wir fuhren an der Küste entlang Richtung Triest, eine wunderschöne Hafenstadt. Hier bestaunten wir den Gouverneurs-Palast, die alte Börse, flanieren den „Canale Grande“ entlang und von der markanten, ins Meer hinausragenden Mole erwartet uns eine herrliche Aussicht auf Hafen und Stadt.

Uferpromenade Triest

Gouverneurs-Palast

Besichtigung von Schloß Miramare, 1855 -1860 für Herzog Maximilian von Österreich auf einen Felsvorsprung über dem Meer gebaut.

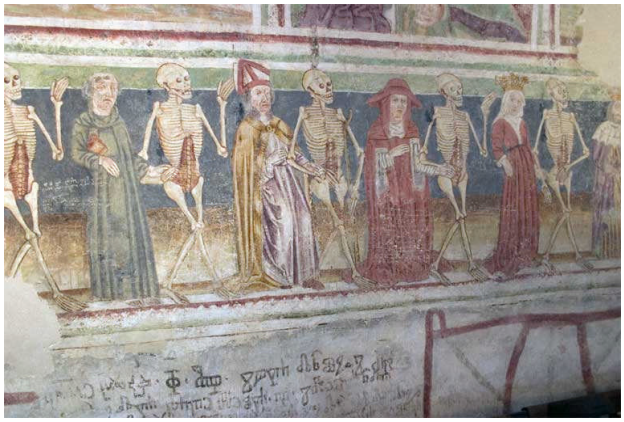


Und auf der Rückfahrt zum Hotel machten wir noch bei einer Gosfilna Halt! Dort gab es einheimische Spezialität: luftgetrockneter Schinken mit Brot, Käse, Oliven und Rotwein.

Der **3. Tag** beginnt mit einer Panoramafahrt bei Regen von Piran - Buje - Grozujan - Motovun - Buzet, zur Gostinica: "Most". Dort erwartete uns eine große Überraschung: ein Istrisches Nudelgericht mit frischem, weißem Trüffel. Weiter ging's nach Rijeka zum Marienwallfahrtsort „Tsrat“.

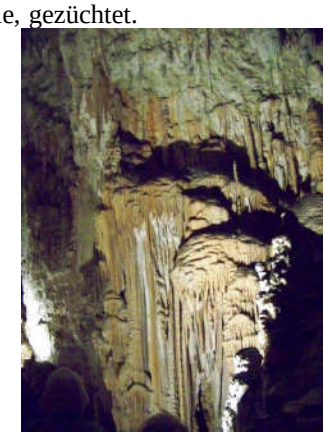
Weiter über Opatja, die Kvarner Bucht über Moscenice, Plomin nach Pazin. Dort erwartet uns auf einem Bauerhof zur Begrüßung ein Grappa, anschließend ein exzellentes Essen, Folklore und Tanz.

4. Tag Die geplante Besichtigung der Kapelle von **Hrastovlje** mußte leider ausfallen, da unser Bus zu lang ist und nicht um die engen Kurven kommen kann. Berühmt ist der Ort für die Totentanz-Fresken von Johannes aus Kastav (1490) in der Dreifaltigkeitskirche.



Darum fuhren wir gleich zu der berühmten Adelsberger Grotte (Postojnska Jama). Mit einer kleinen Bahn fuhren wir ca. 15 Minuten bis ins Innere dieser Höhle.

Nach einem einstündigen Rundgang ging´s wieder mit der Bahn ans Tageslicht. Auf der Heimfahrt schauten wir noch an dem weltberühmten Pferdegestüt Lipiza vorbei. Dort werden die weißen Pferde für die spanischen Hofreitschule, gezüchtet.

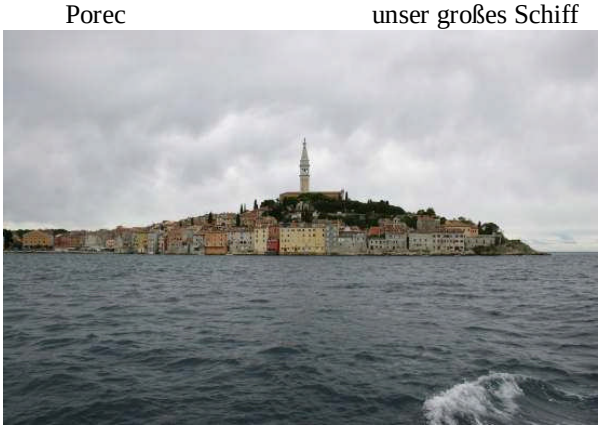


5. Tag Die geplante Schifffahrt von Porec nach Rovinj viel wegen Sturm (Bora) etwas anders aus. Es legt kein Schiff ab. Unsere „Jelka“ organisierte ein größeres Schiff, das uns vom nächsten Hafen „Vrsar“ dann doch noch zum Limski-Fjord und Rovinj brachte. Es schaukelte aber auch ganz schön. Den meisten half aber der Schnaps um das auszugleichen. Das Fischessen gab´s dann auch an Land.

Porec

unser großes Schiff

der Schnaps half etwas



Rovinj

Amphitheater in Pula

Die ganze Programmänderung brachte uns etwas in Zeitverzug, dass für die Besichtigung des Amphitheaters in Pula nicht mehr viel Zeit übrig blieb. Auf dem Rückweg machten wir noch kurz Halt am berühmten Limskikanal.

6. Tag Auch die schönste Reise geht einmal zu Ende. Rückfahrt über Udine, Tolmezzo, Autobahn A2.

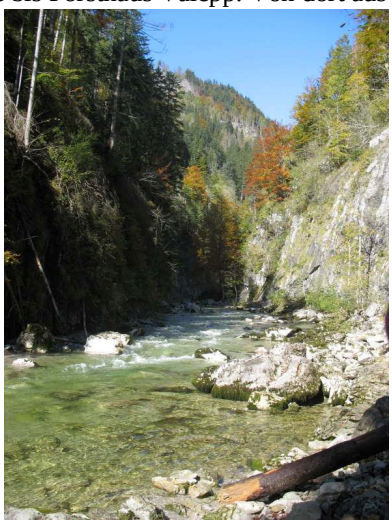
von Udine Richtung Tolmezzo

die Verantwortlichen

Auf dem Rastplatz „La Forest“ gab´s zum 2. Faß Bier, die mitgebrachten slowenische Spezialitäten. Weiter ging´s dann über Villach – Katschbergtunnel – Tauerntunnel zum Rastplatz „Landzeit“. Nach der Kaffeepause ging´s weiter über Salzburg am Chiemsee vorbei, mit einem kleinen Stau nach Waldtrudering / Gronsdorf. Ankunft war gegen 20:00 Uhr.

2007 29.09.2007 Wanderung Valepp - Erzherzog-Johann-Klause

Bei dunkelgrau verhangenem Himmel machten wir uns um 7°° auf den Weg nach Tegernsee. Schon bei Holzkirchen strahlte uns aber die Sonne entgegen. Wir fuhren auf der Mautstraße bis Forsthaus Valepp. Von dort aus ging's zu Fuß das wunderschöne herbstlich gefärbte Tal der Grundache bis zur Erzherzog-Johann-Klause entlang. Nach einem ausgiebigen Mittagessen und dem Besuch der Kapelle, machten wir uns wieder auf den Rückweg. Im Forsthaus Valepp machten wir dann nochmals eine Rast. Das traumhafte Wetter begleitete uns den ganzen Tag.



2007 19.10.2007 Oktoberfestmuseum

Ein interessantes Erlebnis war der Besuch dieses kleinen Museums. Es ist in einem der ältesten Häuser von München untergebracht. Das Haus wurde sehr schön wieder hergerichtet und zwar, wie es um 1600/1700 gewesen war; mit offenen Feuerstellen, steilen Treppen und kleinen, niedrigen Räumen. Es zeigt u.a. die Entwicklung des Oktoberfestes, alte Bierkrüge und Bierbraueinrichtung der damaligen Zeit. Eine kleine Gastwirtschaft bietet dem müden Besucher dann die Gelegenheit etwas zum Essen und Trinken.

2007 08.11.2007 Herbstversammlung

In der Herbstversammlung hörten wir einiges über die Vorteile einer Sterbegeldversicherung der Hamburg-Mannheim Versicherung von Herrn Sachs. Dagmar Richter und ihre Kollegin Doris Preidt klärten uns über das Immunsystem auf und wie man es unterstützen könnte.

Doris Preidt Dagmar Richter